

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Andriske	11.08.2008	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Altlasten und Neulasten in Gladbeck

Bericht über den Stand der Bearbeitung von Altlasten- und Altlastenverdachtsflächen (Stand: August 2008)

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

In der Stadt Gladbeck werden Altlasten seit 1987 systematisch erfasst und bearbeitet. Seit dem Jahre 2002 besitzt die Stadt ein digitales Altlastenkataster, in dem Altlasten und Verdachtsflächen für Altlasten geführt werden und die Daten nach und nach in die EDV übernommen werden. In der Sitzung des Umweltausschusses am 12.09.2005 wurde zuletzt darüber berichtet und zugesagt, über die neueren Entwicklungen zeitnah zu berichten.

Das digitale Altlastenkataster wurde in den vergangenen Monaten und wird derzeit aufgrund neuerer rechtlicher Anforderungen - hier: Altlastenerlass des Landes vom 27.05.2007 - sowie zur Steigerung der Effizienz und der Qualität bauplanungs- und baugenehmigungsrechtlicher Stellungnahmen erweitert.

Dazu wurden zum einen neben den Altlasten und Altlastverdachtsflächen auch sonstige Verdachtsflächen (ca. 100) für schädliche Bodenveränderungen erfasst. Bei einem Teil dieser Verdachtsflächen ist aufgrund des branchen- bzw. verfahrenstypischen Umganges mit schadstoffhaltigen Betriebsmitteln und dem Anfall von schadstoffhaltigen Nebenprodukten und Abfällen in der Regel mit Schadstoffen auf dem Betriebsgelände zu rechnen. Zur Gewährleistung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse (gem. § 1 BauGB) hat die Kommune als Planungsträger diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen und eine Überprüfung des Untergrundes durch Bodenuntersuchungen und ggfls. Grundwasseruntersuchungen auf den Verdachtsflächen anzuordnen.

Darüber hinaus wurde das bestehende Kataster um Daten zu Schadstoffbelastungen des Bodens-, der Bodenluft und des Grundwassers erweitert. Aus der Altlastenbearbeitung der etwa letzten 20 Jahren ist die Stadt im Besitz von Informationen zu mehreren tausend Bodenaufschlüssen und Schadstoffanalysen. Diese Daten stellen einen erheblichen Wert dar. Um die Informationen aus diesen Daten für zukünftige Fragestellungen effizient nutzen zu können, werden die Daten in einer Datenbank verwaltet. Diese Datenbank ermög-

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

licht komfortable Auskunftsmöglichkeiten zum Zustand des Bodens in Gladbeck. Sie ist zudem mit einer Kartendarstellung verknüpft.

Der digitale Zugriff auf die Daten hat u. a. folgende Vorteile:

- schnelle Darstellung grundstücksbezogener Bodeninformationen
- gute und schnelle Konkretisierung von notwendigen Bodenuntersuchungen
- Kosteneinsparungen für Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie Investoren.

Im Übrigen wird im Ausschuss durch die Verwaltung sowie den Gutachter (PlanZentrum) mündlich berichtet und das Kataster vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
Einmalig	
Jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
Einmalig	
Jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Bürgermeister
I.V.

- Dr. Andriske -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: